

Seeländische Turntage: Der Countdown läuft

Am 14. Juni werden in Orpund und in Safnern die Seeländischen Turntage eröffnet. OK-Präsident Walter Bur spricht im BT-Interview über den Stand der Vorbereitung. Ist das OK auf Kurs?



Interview: Patric Schindler

Walter Bur, wie wird man OK-Präsident der Seeländischen Turntage 2014?

Ich bin mit Herzblut Turner. Und dies seit ich zehn Jahre alt bin. Damals trat ich in die Jugendriege ein, später war ich Turner, Leiter und Vereinspräsident. Meine Leidenschaft fürs Turnen wurde mir in die Wiege gelegt. Mein Grossvater hat 1892 den TV Orpund mitbegründet, und meine Mutter hat den Damenturnverein Orpund, den es inzwischen nicht mehr gibt, aus der Taufe gehoben. Zudem turnt mein Sohn Olivier schon seit Langem als erfolgreicher Geräteturner. Auch meine Frau Rosmarie und Tochter Mireille sind kompetente und gerngesehene Leiterinnen in der Turnszene.

Am 14. Juni beginnen die Seeländischen Turntage. Befindet sich das OK auf Kurs?

Wir sind in der Vorbereitung dort, wo wir sein müssen. Wir vom OK und natürlich auch die vielen Helfer spüren, dass es mit den Seeländischen Jugendturntagen und dem Seeländischen Turnfest (14. und 15. Juni beziehungsweise 20. bis 22. Juni, Anm. d. Red.) bald losgeht.

Wie lange ist das OK schon am Vorbereiten?

Noch nicht so lange. Wir, das heisst der TV Orpund und der TV Safnern, sind ja vor rund eineinhalb Jahren eingesprungen, nachdem sich kein Verein zur Verfügung gestellt hatte, die Seeländischen Turntage 2014 zu organisieren. Die Zusammenarbeit beider Vereine klappt sehr gut.

Sind eineinhalb Jahre Vorbereitung nicht zu knapp bemessen?

Eigentlich schon. Zwei Jahre wären ideal gewesen. Aber dank dem grossen Engagement aller Beteiligten konnten wir den Anlass in einer relativ kurzen Zeit auf die Beine stellen. Von

Vorteil wäre es gewesen, wenn wir als Veranstalter an den letzten Seeländischen Turntagen den Organisatoren über die Schulter hätten blicken können. Da wegen dem Eidgenössischen Turnfest im letzten Jahr in Biel keine Seeländischen Turntage stattgefunden haben, war dies nicht möglich. Wir sind aber im OK alles Leute, die sich aus der Turnerszene rekrutieren. Wir wissen, was uns an einem solchen Anlass erwartet. Leider haben wir keine Frau im OK. Das bedaure ich sehr.

Weshalb ist das so?

Es hat sich keine Frau zur Verfügung gestellt. Ich würde aber jedem OK empfehlen, eine Frau mit ins Boot zu nehmen. Bei den nächsten Seeländischen Turntagen in Büren im nächsten Jahr ist eine Frau an der Spitze, was ich sehr begrüsse.

Weshalb wurde für die Seeländischen Turntage 2014 zunächst kein Organisator gefunden?

Die Gründe kenne ich nicht. Die Organisation eines solchen Anlasses ist natürlich immens. Vielleicht hat dies manchen Verein abgeschreckt. Übrigens ist es nicht das erste Mal, dass wir in die Bresche springen. Schon 1988 wurde kein Verein gefunden, der die Seeländischen Turntage organisieren wollte oder konnte.

Liegen die Gründe vielleicht auch in der gesellschaftlichen Entwicklung? Vereine haben je länger, desto mehr Mühe, Helfer zu finden.

Das mag sicher auch mit ein Grund sein.

Hatten Sie mit dem OK keine Probleme, genügend Helfer zu finden?

Nein, wir haben nun mit allen OK-Mitgliedern und Ressortleitern zusammen rund 800 Helferinnen und Helfer. Sobald ein Turnverein Ja zur Organisation eines Anlasses sagt, entwickelt sich schnell eine Eigendynamik. Der Solidaritätsgedanke bei den Turnern wird grossgeschrieben. Zudem musste jedes Mitglied des TV Orpund und des TV Safnern zwei Helfer rekrutieren. Dies ging reibungslos über die Bühne.

Wie entscheidet das OK, in welchem Bereich die Helfer eingesetzt werden?

Bei der Anmeldung konnte jeder seinen Beruf und seine Wünsche angeben. Ein Banker arbeitet bei uns nicht zwangsläufig an der Kasse. Er hilft vielleicht an der Bar aus oder arbeitet in der Küche. Jeder Helfer soll wenn möglich auch jede Menge Spass an seiner Funktion haben.

Wie schwierig war es, für den Event genügend Sponsoren zu finden?

Es war ein schwieriges Unterfangen, ein Budget, das zwischen 700 000 und 800 000 Franken liegt, zusammenzustellen. Schliesslich ist es uns gelungen, genügend Sponsoren zu finden, die mithelfen, das Budget abzudecken. Es freut uns, dass wir die sehr wichtigen Goldsponsoren für die Seeländischen Turntage gewinnen konnten. Allerdings werden unsere Turntage kleiner als die letzten Ausgaben ausfallen. Wir haben einfach zu wenig Platz zur Verfügung. Das wird sich auch auf die Teilnehmerzahl auswirken. Am Seeländischen Turnfest werden rund 3000 Aktive teilnehmen.

Wo werden die Teilnehmer übernachten?

In Zelten, Wohnwagen, Militärunterkunft und Zivilschutzanlage. Platz hat es weiter in der Turnhalle des Oberstufenzentrums und im Pfadiheim. Immerhin kommen 112 Sektionen, davon 60 aus dem Seeland. Allerdings werden die meisten Seeländer zuhause übernachten.

Wie sieht die Teilnehmerzahl an den Jugendturntagen aus?

An den Jugendturntagen haben sich rund 2200 Jugendliche eingeschrieben. Dort gehen allerdings die meisten Turner nach ihrem Einsatz nach Hause.

Hat Orpund die Infrastruktur, alle Disziplinen vor Ort auszutragen?

Nein, alles bringen wir nicht unter einen Hut. Die meisten Disziplinen finden in Orpund auf den Fussballplätzen an der Aare, auf dem alten Turnplatz und im Oberstufenzentrum statt. Die Läufe über 400 m und 800 m werden auf dem Fussballplatz in Safnern ausgetragen.

Haben Sie bei einer solch grossen Anzahl Teilnehmer keine Bedenken, dass der Verkehr zusammenbricht?

Nein, wir sind darauf gut vorbereitet. Die meisten Turnerinnen und Turner kommen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Von den Wettkämpfern wurden für das Turnfest 400 Autos, die wegen dem Anlass in Orpund parkiert werden, angemeldet. Weiter werden noch die Autos der Zuschauer dazustossen. Gemäss unseren Hochrechnungen kommen zudem 1500 Turner mit dem Velo. Eine logistische Meisterleistung braucht es dann am letzten Tag der Seeländischen Turntage. Am Sonntagnachmittag nach der Rangverkündigung werden gegen 2500 Turner das Gelände verlassen. Viele davon gelangen mit Bussen in die Stadt Biel, um den nächsten Zug zu nehmen. Die SBB haben bereits Kontakt mit den Vereinen aufgenommen, um zu eruieren, wie viele Turner mit dem Zug heimfahren wollen.

Mit wie vielen Zuschauern rechnen Sie?

An den Seeländischen Jugendturntagen gehen wir von rund 1500 Zuschauern pro Tag aus, am Seeländischen Turnfest von 1000 täglich. Bei den Jugendturntagen kommen viele Eltern mit, deshalb hat es auch mehr Zuschauer.

Was haben die Unwetter am Eidgenössischen Turnfest in Biel für einen Einfluss auf Ihr Sicherheitsdispositiv?

Einen sehr grossen. Auch versicherungstechnisch. Wir mussten nochmals über die Bücher gehen, ob in Sachen Haftpflichtversicherung auch alles seine Richtigkeit hat. Schliesslich ist auch die Evakuierung ein grosses Thema. Wie gehen wir diesbezüglich gezielt vor? Eine Frage, die wir klären mussten. Ich mag mich noch gut an die Seeländischen Turntage 1988 erinnern. Dort gab es bezüglich eines möglichen Unwetters überhaupt kein Sicherheitsdispositiv. Jetzt sind wir alle sensibilisiert. Vom Verband haben wir einen klaren Auftrag erhalten, dass wir auf die Sicherheit ein besonderes Augenmerk richten. In Bezug auf die Sicherheit gilt es auch zu definieren, wer im welchem Moment was zu sagen hat. In diesem Zusammenhang profitieren wir sicher auch von den Auswertungen der Geschehnisse nach dem Unwetter am Eidgenössischen Turnfest in Biel.

Wann sind für die Orpunder und Safnerer Bevölkerung die Seeländischen Turntage das erste Mal ersichtlich?

Im Moment laufen kleinere Arbeiten an der Infrastruktur. Für die Bevölkerung wird die Infrastruktur der Seeländischen Turntage erst ab dem 4. Juni so richtig zu sehen sein. Dann werden nämlich die ersten grossen Zelte aufgebaut.

Wie gross ist für Sie die Belastung als OK-Präsident zurzeit?

Ich bin pensioniert, deshalb kann ich die Aufgabe gut aufteilen. Sonst müsste ich es anders organisieren. Obschon der zeitliche Aufwand sehr gross ist, will ich mich auf keinen Fall beklagen. Die Arbeit macht mir grossen Spass.

Was sind die Highlights der Seeländischen Turntage?

An den Seeländischen Jugendturntagen am Sonntag findet die Seelandstafette statt. Am Seeländischen Turnfest zähle ich die Einzelturnwettkämpfe und das Geräteturnen zu den Höhepunkten. Es freut mich besonders, dass wir im Geräteturnen seit Langem wieder einmal einen Sie+Er-Wettkampf austragen können. Für grosses Interesse dürften auch die Vereinswettkämpfe am Samstag sowie das Show-Turnen und die Seelandstafette am Sonntag sorgen.

Zur Person

- Geburtsdatum: 6.10.1948
- Zivilstand: Verheiratet
(zwei Kinder)
- Wohnort: Orpund
- Bisherige Tätigkeiten im Turnen: Jugendriege, Turnverein, Vorstandsmitglied, Leiter, Vereinspräsident, OK-Präsident des Seeländischen Turnfests 1988 und 2014 sowie OK-Präsident diverser Getu-Tage
- Hobbys: Turnen und Segeln auf dem Neuenburgersee *pss*